



Foto: Ute Krug

In oder out?

Die Erwachsenenbildung in der Feuerwehr steckt noch in den Kinderschuhen. Während die feuerwehrtechnischen Inhalte und der Stundenumfang der Aus- und Weiterbildung rechtlich in den Feuerwehrdienstvorschriften geregelt sind, werden die pädagogischen Voraussetzungen und Anforderungen an die Ausbilder in den Feuerwehren ganz unterschiedlich interpretiert und umgesetzt.

Erwachsenenbildung (Weiterbildung) wird als „Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierter Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Bildungsphase“ definiert.

Zur Weiterbildung gehören alle Aktivitäten, die der Vertiefung, Erweiterung oder Aktualisierung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten – sogenannten Kompetenzen – von Menschen dienen, die eine erste Bildungsphase abgeschlossen haben und in der Regel erwerbstätig waren oder sind. Weiterbildung führt die Bildung über die bisherige fachliche Ausrichtung hinaus weiter.

Fortbildung hingegen bezieht sich einschränkend auf ergänzende und fortlaufende Ausbildung in einem erlernten Beruf, beispielsweise das Erlernen einer zusätzlichen Methode, oder die Ausbildung zum Meister oder Techniker. Fortbildung führt die Bildung im eigenen Fach fort, d. h. sichert, vertieft und aktualisiert bereits vorhandenes Wissen bzw. Kompetenzen.

Erwachsenenbildung in der Feuerwehr

Besonders Berufsfeuerwehren unterhalten in Deutschland eigene Abteilungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter oder greifen, wie die Freiwilligen Feuerwehren auch, auf das Angebot der Landesfeuerwehrschulen, auf private Anbieter oder andere Organisationen/Einrichtungen zurück. Die feuerwehrtechnischen Inhalte und der entsprechende Stundenumfang unterliegen einem rechtlich geregelten Rahmen in Form der Feuerwehrdienstvorschriften. Die pädagogischen Inhalte werden von den Feuerwehren jedoch ganz unterschiedlich interpretiert und umgesetzt. Sie bleiben oft der Eigeninitiative des einzelnen Ausbilders überlassen.

Eine Studie des „Magazin“, Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs*, zeigt auf, dass die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften im gesamten Weiterbildungssektor in Deutschland

generell nicht einheitlich geregelt ist und es infolge dessen auch keine Fähigkeitsprüfungen gibt. Noch prekärer sei die Lage im Bereich des pädagogischen Personals bei den Feuerwehren – es existieren weder für den Bereich der Ausbildung noch für den der Weiterbildung schlüssige und verpflichtende Regelungen, im besten Fall verfügen beruflich pädagogisch tätige Feuerwehrangehörige über eine pädagogische Qualifikation.

Ebenfalls existiert kein einheitliches Konzept zur pädagogischen Qualifizierung des Feuerwehrpersonals in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Wehren.

Trends und Tendenzen der Bildung

In den Feuerwehren verstärkt sich immer mehr der Wunsch nach mehr theoretischem Wissen, jedoch verbunden mit praktischen Handlungsstrategien. Dies macht deutlich, dass in der Aus- und Weiterbildung in den Wehren nicht von einem Defizit, sondern vielmehr von einem steigenden Bedarf gesprochen werden muss.

Basierend auf diesen Aussagen und der Grundeinstellung zur Bildung in den Feuerwehren wurde vom Gründerteam – alle seit über 20 Jahren aktive Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren – ein klares Handlungskonzept entworfen, das den Feuerwehren ein praktisches Modell zur Durchführung ihrer Aus-, Weiter- und Fortbildung an die Hand geben soll. Entstanden ist so die heutige themengebundene, modulare Ausbildungsplattform FireCircle (www.fire-circle.de), die ein praktikables und effizientes Konzept zur Organisation, Durchführung und Analyse der Aus- und Weiterbildung in einer Feuerwehr zur Verfügung stellt.

Die Plattform bietet Unterstützung zur internen Synchronisation der Ausbildungsmaßnahmen sowie zur Auffrischung und Anpassung der Themen mit dem Ziel an, einen einheitlichen Ausbildungsstandard aller Mitglieder durch Qualitätssteigerung zu erreichen. FireCircle bietet deshalb

* **Quelle:** N. Meyer und J. Stiegel: Magazin erwachsenenbildung.at, Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs (Ausgabe 17, 2012)

► <http://erwachsenenbildung.at>



Foto: Andre Huchtmann

Spannende Ausbildungsthemen:

Nur wer regelmäßig übt, ist im Ernstfall handlungsfähig. Wichtig ist, möglichst realistische Szenarien zu trainieren, wie sie im Einsatz auch auftreten können. Der Auffahrunfall auf einen Traktor mit angehängtem Pflug ist für eine ländliche Region typisch, die Befreiung einer eingeklemmten Person eine komplexe Aufgabe.

Seminarbörsen

Die Ausbildungsplattform FireCircle bietet für die Aus- und Weiterbildung der Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren ganz verschiedene Seminare an. Diese werden u. a. gemeinsam mit renommierten Ausbildungsplattformen wie drehleiter.info, heavy-rescue.de oder atemschutzunfaelle.eu angeboten.
 ► www.fire-circle.de/seminarboerse-firecircle



Volkshochschule und Feuerwehr

Die Kreisvolkshochschule des LK Harburg (NI) bietet bereits seit Jahren in Abstimmung mit dem Kreisfeuerwehrverband und dem Kreisbrandmeister erfolgreich Fortbildungseminare für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises kostenlos an.
 ► www.feuerwehr-ub.de/kvhs

Buchtipps

Fit für den Einsatz I, II, III

Übungen und Unterricht für die Feuerwehr anschaulich und praxisbezogen gestalten. Grundlage dieser Reihe ist die Ausbildungsanleitung AA3 Einheiten im Löscheinsatz (Mannschaftsstärke 1/5). Zu finden sind die Bücher im Webshop des Neckar Verlags unter
 ► <https://webshop.neckarverlag.de>



(Dort den Titel in die Suchmaske eingeben oder hier den QR-Code scannen)

neben mehr als 580 individuellen Ausbildungsmodulen auch Seminare zur Vernetzung und zum bestmöglichen Austausch der Wehren untereinander und ebenso länderübergreifend an. Nur für die Feuerwehren wurde eine Software entwickelt, die der Ausbildung unterstützend, erinnernd und regulierend hilft. Der Zweck ist, dass qualifizierte und damit motivierte Feuerwehrangehörige in den Wehren tätig sind. Die Voraussetzung dafür ist, dass der Aus-, Fort- und Weiterbildung eine große Bedeutung eingeräumt wird, in die intensiv investiert werden muss.

Veränderte Erfahrungs- und Erwartungshaltung

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der zu erwartenden Verschlechterung in der Personalgewinnung einerseits und einer immer stärkeren Gefährdung des Einsatzpersonals durch zunehmend komplexere Einsatzsituationen andererseits ist die Weiterbildung einer der wichtigsten Arbeitsbereiche der Zukunft.

Eine gute Ausbildung des Einsatzpersonals ist nur durch gut ausgebildete Trainer möglich. Das Konzept des lebenslangen Lernens verändert die Erfahrungs- und Erwartungshaltung von Feuerwehrangehörigen, was ebenfalls eine Frage der Qualität ist.

Eine hohe Zufriedenheit der Angehörigen führt zu einer längerfristigen Bindung an die Feuerwehr

und ermöglicht so die Weiterentwicklung der Institution hin zu einer lernenden Organisation. Dies erfordert aber die bestmögliche Ausbildung der Lehrenden.

Weiterbildung steigert jedoch nicht nur die gebotene Qualität unserer Feuerwehren, sondern auch die sogenannten Soft Skills der einzelnen Mannschaftsmitglieder werden gefördert. Die Motivation steigt durch die Einbeziehung in die Arbeitsabläufe, das Sicherheitsgefühl innerhalb der Mannschaft erhöht sich und die Wertschätzung des Teams wird bestärkt.

Die zielgruppengerechte Aus- und Weiterbildung soll die einzelnen Personen dort abholen, wo diese mit ihrem Wissen und Können stehen, damit sie fit für den Einsatz und somit fit für den Erfolg gemacht werden können. Das Ziel der Feuerwehren sollte die bestmögliche Aus-, Fort- und Weiterbildung der eigenen Mannschaften sein. So können die Gefahren auf technisch hohem Niveau, mit stets aktuellem Wissen und effektiver Taktik angegangen und eindämmt werden. Mit wachsender Kompetenz und zunehmendem Wissen steigt ebenfalls die Motivation der einzelnen Kameradinnen und Kameraden.

In diesem Sinne ist die Erwachsenenbildung absolut **in und nicht out!**

Roswitha Acker,
 Team FireCircle

iconos® Innovationen und Lösungen in der Brandbekämpfung

iconos® Klemmgleitring

iconos® Löschmodul

iconos® Düsen Schlauch

iconos® fire axe

iconos® Vertriebs GmbH
 Wacholderstraße 24 - 26
 40489 Düsseldorf
 Tel.: 0203 - 74 1469
 Fax: 0203 - 74 17 20
www.iconos-system.com